

Ein Hauch Silicon Valley

Gut zu wissen

Technik Vor 65 Jahren nahm die ETH den ersten Schweizer Computer in Betrieb. Der so genannte Ermeth beanspruchte einen ganzen Raum und ratterte 24 Stunden am Tag. **Von Isabella Seemann**

Zehn übermannshohe Stahlschränke, mit 1500 Elektronenröhren vollgesteckt, davor ein sperriges Schaltpult, das mit seinen Zugriegeln an eine Hammondorgel erinnert, und schliesslich das Herzstück: der 1,5 Tonnen schwere Magnetrommelspeicher, der wie eine riesige Wäscheschleuder aussieht.

Ermeth, die elektronische Rechenmaschine der Eidgenössisch Technischen Hochschule Zürich mit einem Flächenbedarf von 50 Quadratmetern, war der erste in der Schweiz entwickelte Computer und einer der ersten Computer weltweit. Im Juli 1956 nahm er im Hauptgebäude der ETH sukzessive den Betrieb auf. Die USA und Grossbritannien, ebenso Deutschland, hatten bereits während des Zweiten Weltkriegs Rechenmaschinen entwickelt und gebaut. In der Schweiz läutete 1948

der visionäre Mathematikprofessor Eduard Stiefel das Computerzeitalter ein mit der Gründung des Instituts für angewandte Mathematik (IAM) an der ETH. Er schickte seine Assistenten auf eine mehrmonatige Forschungsreise in die USA, wo sie sich über den Entwicklungsstand in der Computertechnologie informierten. Auf abenteuerlichen Wegen beschaffte sich Stiefel zudem aus dem kriegsverwüsteten Deutschland mietweise die in einem Pferdestall eingelagerte Rechenanlage Z4 des Computerpioniers Konrad Zuse und engagierte diesen als Berater.

Während 24 Stunden pro Tag ratterten im 4. Stock des ETH-Hauptgebäudes die Relais, das Aufregendste, was die Zwinglistadt nächstens zu bieten hatte, wie damals hämisch kolportiert wurde. Das in den USA erworbene Know-how und



Ermeth, der erste Schweizer Computer, heute im Museum für Kommunikation in Bern ausgestellt, war von 1956 bis 1963 an der ETH in Betrieb. *Bild: PD*

die Erfahrungen mit der Z4 bildeten die Grundlage für die Entwicklung des ersten Zürcher Computers, der bis 1963 pausenlos im Einsatz war.

Fortan dominierten amerikanische Rechner den Markt. Heute hat jedes Smartphone mehr Rechenpower als die Ermeth.



Melina, Freiwillige vom Zürcher Jugendrotkreuz, sagt: «Menschlichkeit bedeutet für mich, empathisch wertschätzend gegenüber jedem zu sein.» Shila, ihre Mentoring-Partnerin, ist dankbar über die positive Energie und mehr Selbstvertrauen. *Bild: Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich*

Rotes Kreuz: Für mehr Menschlichkeit in Zürich

Kampagne Füreinander da sein, miteinander etwas bewirken - Menschlichkeit lässt sich auf viele Arten leben. Das Zürcher Rote Kreuz will mit seiner aktuellen Kampagne genau darauf aufmerksam machen. **PD**

Axel, Claudio, Daniel und Melina setzen sich als Freiwillige und Spender fürs Zürcher Rote Kreuz ein. Ihnen bedeutet Menschlichkeit «helfen und sich für seine Mitmenschen einsetzen», «sich auf Augenhöhe begegnen» und «andere Menschen tolerieren und respektieren».

Und wie erleben es die Personen, die Hilfe erhalten? Von «sich nicht allein gelassen fühlen» bis «das Rote Kreuz ist für mich ein Zufluchtsort» – sie alle eint eine grosse Dankbarkeit für die erlebte Menschlichkeit.

Zehn Rotkreuz-Botschafterinnen und -Botschafter zeigen in der neuen Zürcher Rotkreuz-Kampagne seit Montag auf Plakaten und online, was ihnen Menschlichkeit bedeutet. Drei Schulkinder, ein Spender, drei Freiwillige und drei Personen, die Unterstützung erhalten: Sie alle stehen stellvertretend für 2600 Freiwillige und über 32000 Begünstigte des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton Zürich. Haben auch Sie Menschlichkeit erlebt? Teilen Sie

Ihre Erfahrung online: <https://hilf-auch-du.ch/dini-gschicht/>!

Damit sich auch in Zukunft viele Freiwillige sowie Unterstützerinnen und Unterstützer für ihre Mitmenschen engagieren, macht das Hilfswerk mit der aktuellen Kampagne darauf aufmerksam, wie wertvoll es ist, in seiner Nähe Menschlichkeit zu leben und dass jede und jeder helfen kann, egal ob mit Zeit oder einer Spende.

Weitere Informationen: www.hilf-auch-du.ch

Gut zu wissen

Infoabend Freiwilligenarbeit: Möchten Sie sich auch freiwillig engagieren? An unserer digitalen Infoveranstaltung erfahren Sie in einer Stunde das Wichtigste über das Rote Kreuz Kanton Zürich und die Einsatzmöglichkeiten.

Termine: 24.8. oder 14.9.2021 jeweils 17 bis 18 Uhr

Infos: www.srk-zuerich.ch/infabend-freiwillige